

Griechische Geschichte.

Das Land. 1. Vor Asien hat Europa die viel größere Mannigfaltigkeit der Gliederung wie der klimatischen Verhältnisse voraus, und hier wieder ist Griechenland, der südliche Teil der Balkan-Halbinsel, besonders begünstigt. Es zeichnet sich aus a. durch eine außerordentlich reiche horizontale Gliederung: durch Meereinschnitte von beiden Seiten werden die drei natürlichen Teile getrennt und wird das Land so aufgelockert, daß kein Punkt in Mittel- und Südgriechenland vom Meer über 60 km entfernt ist; dazu der Inselreichtum des Ägäischen Meeres mit seinen regelmäßigen Winden; b. durch eine reiche vertikale Gliederung, welche zwar die Trennung in kleine Kantone begünstigt, aber auch bei mäßiger Fruchtbarkeit ein tätiges Leben im Betrieb der verschiedenen Berufsarten fordert und durch seine landschaftlichen Reize dem griechischen Kunstsinne zufließen kam; c. durch sein herrliches Klima, gemäßig, trocken, klar, das die rasche Aufeinanderfolge verschiedener Vegetationszonen von Norden nach Süden (erst in Thessalien der Obstbaum, erst an der Küste von Argos Orangen und Zitronen, die Dattelpalme erst in Messenien häufiger) und damit den Handel befördert. Größe ohne Inseln circa 71 500 qkm, mit den ionischen Inseln, Kykladen und Kreta 85 250 qkm, (das heutige Griechenland hat c. 65 000 qkm).

2. In einzelnen zerfällt Griechenland in drei Hauptteile: a. **Nordgriechenland** bis zum Busen von Ambrakia oder Akta im W., dem von Lamia im D., zu beiden Seiten des Pindos. Hier liegt 1) im D. **Thessalien**, ein überaus fruchtbares, durch seine Pferdezucht berühmtes Ebenenland, auf allen Seiten von Höhen überragt, im D. vom Olympe 2985 m, Ossa, Pelion, im Süden vom Othrys, durchströmt von dem Peneios (Tal Tempe); 2) im W. das rauhe **Epeiros** mit zerklüfteten Kaltegebirgen; hier in fruchtbarer Hochebene Dodona. b. **Mittelgriechenland** oder Hellas bis zum korinthischen und saronischen Busen, schmal, aber von W. nach D. über 300 km lang, von einer Menge Bergketten und Bergen erfüllt; in der Mitte der Parnassos c. 2500 m, auf den nach SO. der Helikon, Kithäron, Pentelikon, die laurischen Berge folgen; vom Südende des Pindos zieht der Ota nach D. und ließ einst am Meer nur noch für die an zwei Stellen wagenbreiten Thermophylen Raum. Mittelgriechenland zerfiel in folgende Landschaften: Im W. lagen 1) Akarnanien und 2) Atolien, zum großen Teil waldbreich, von hohen Gebirgen durchzogen, mit einigen fruchtbaren Ebenen. 3) In der Mitte lagen mehrere kleine Landschaften, drei Lokris, das kleine Hirtenland Doris u. a. 4) Um den obern Kephalos her lag Phokis, teils ein ebenes, mäßig fruchtbares Land, teils ein rauhes Bergland; hier Delphi am Südbhang des Parnassos. 5) Die fruchtbare Landschaft war **Böotien**, hervorragend durch ausgezeichnete Pferdezucht, eine Korn- und Vorratskammer für die unfruchtbarere Umgegend, reich an bedeutenden Städten, die zum großen Teil Schlachttore gewesen sind: Theben, Orchomenos, Delion, Plataä, Theßpiä, Haliartos, Koronea und Chäronea. 6) **Attika**, 2255 qkm groß, war im ganzen